

Liechtensteiner Künstler am Brunner Quai

Fauzie As'Ad und Fabio Corba bei der Brunner Skulpturenwoche

Während einer Woche arbeiteten acht Künstlerinnen und Künstler in Brunnen direkt am Ufer des Vierwaldstättersees unter den interessierten und kritischen Augen der Spaziergänger, Einheimischen und Touristen. Mehr noch: Diese Skulpturenwoche führte in vielen Gesprächen zwischen Passanten und Künstlern zu einem spannenden Austausch.

Gerolf Hauser

Auch Liechtenstein war bei der Skulpturenwoche in Brunnen vertreten: Fauzie As'Ad aus Eschen und Fabio Corba aus Balzers waren von Anita Furrer und Fredy Wyrch vom «Verein Kultur Brunnen» zur neunten Auflage der Skulpturenwoche eingeladen worden, «Kultur zu machen mitten im Leben».

Schönes Atelier

Über 30 Künstlerinnen und Künstler hatten sich beim «Verein Kultur Brunnen» um eine Teilnahme an der Skulpturenwoche beworben. Da war die Auswahl für die Verantwortlichen nicht einfach – und für Fauzie As'Ad und Fabio Corba war die Einladung eine Bestätigung ihrer Arbeit. Das diesjährige Thema lautete «Innen und Aussen», und die in dieser Woche entstandenen Arbeiten konnten bei der grossen Finissage am Ende der Woche präsentiert werden – Arbeiten aus Holz, Marmor, Kalkstein, Ton oder Eisen. Fauzie As'Ad hatte im Atelier von Eckard Wollwage in Mauren den grossen

weissen Marmorblock, den er in Brunnen dem Thema entsprechend bearbeiten wollte, vorbereitet. Nach dem Transport nach Brunnen, direkt an den Bellevue Quai (natürlich unter ein Zelt bei dem Sommer?!), konnte er in Brunnen auf Initiative des Vereins wohnen und im schönsten Atelier der Welt mit dem herrlichem Panoramablick auf den Vierwaldstättersee arbeiten. Bereits 1997 hatte er von dieser Kunstinitiative in der Zeitschrift «Bulletin» gelesen, sich beworben und war zur Teilnah-

me eingeladen worden, konnte aber an der damaligen Skulpturenwoche nicht teilnehmen, da er sein «VPB-Jahr» in Carrara hatte. Nun hatte es doch noch geklappt und, so sagte Fauzie bei einem Besuch in Brunnen, zu seiner grössten Zufriedenheit. Das Arbeiten in der Öffentlichkeit, er war täglich ca. 10 Stunden in seinem offenen Zelt, habe ihm viel Spass gemacht, eine ganze Reihe interessanter Gespräche und Begegnungen hätten stattgefunden. Die Atmosphäre in der Stadt sei grossar-

tig, ebenso der Kontakt zu den KünstlerkollegInnen und zum «Verein Kultur Brunnen». Von dieser Teilnahme erhoffte er sich auch, eine Einladung nach Carrara zum grossen Symposium 2000 zu bekommen. Aber schon vor Ort ergaben sich Kontakte, z.B. für eine Ausstellung in Mailand. Sehr schön sei auch die Mitbeteiligung der Künstler durch den Verein gewesen, der in Gesprächen gerne Verbesserungsvorschläge der Künstler entgegengenommen hatte.



Während einer Woche arbeitet Fauzie As'Ad am Vierwaldstättersee.

(Bild: Gerolf Hauser)

Volk'sblatt Freitag 27. August 1999